

Protokoll 2. Planungstreffen „Sag, Auguste!“

Anwesend: 8 EhrenamtlerInnen, Tom Bresemann, QM-Mitarbeiterin Sare Özer

Stand der Kooperationen mit Einrichtungen im Kiez:

-Tom Bresemann stellt Ergebnisse des vergangenen Monats vor

Konkrete Tätigkeiten für März für EhrenamtlerInnen:

-Patenschaften für Veranstaltungen übernehmen, sodass es für jede Veranstaltung mindestens einen weiteren Ansprechpartner außer Tom Bresemann gibt

Ergebnis:

- 2 Schulveranstaltungen
Kooperationen mit

Mark Twain Grundschule
Plate-Buchner
Wehlitz

Max Beckmann Oberschule
Graichen

- 2 Seniorenveranstaltungen

Leseparcour wohn!aktiv
Plate-Buchner
Wehlitz
Falke

Literarische Telefonbesuche Freunde alter Menschen e.V.

- 1 Spastikerhilfe Veranstaltung
Wehlitz
Ruh-Hagel

- *1 klassische Abendlesung Kneipe*
sämtl. AutorInnen aus der Lenkungsgruppe
- *1 außerschulische Kinderveranstaltung*
Kooperationspartner Deutsch Polnisches Hilfswerk e.V.
Stadtteilbibliothek
- *1 Interkulturelle Mädchentreff Veranstaltung*
Workshop mit Autorin vom Kooperationspartner?
- *1 „öffentlicher Raum“ Veranstaltung*
CLOU – CDs verteilen im CLOU, CD läuft im CLOU
Texte aus dem Kiez werden per Hand verteilt und überall im CLOU gelesen
- *1 besonderer Ort Veranstaltung (Fleischerei)*
Anthologie Gedichte in Berliner Mundart mit **Thilo Bock**
Wehlitz
Graichen

-Organisation Flyerverteilung: bei Einrichtungen und Händlern im Kiez werben, die man selbst kennt, Nachbarn im Haus ansprechen, auf der Straße Flyer verteilen

- Wie spricht man sich ab, wer wo wirbt? Idee: über E-Mail-Verteiler – bzw. der Kiez wird aufgeteilt nach Straßenzügen ... Info von Projektleitung folgt!

Offene Ideenrunde:

-Büchertausch als Veranstaltung beim Lesefestival

-Kooperation mit Second-Hand-Buchladen (bei Reichelt in der Nähe des QM), als Ort für Lesungen oder auch mit Büchertisch

-Kinderbücher in verschiedenen Sprachen lesen, in Kooperation mit Kitas nachmittags zur Stadtbibliothek gehen, Eltern holen ihre Kinder von dort ab – Idee und Projekt von Deutsch-Polnisches Hilfswerk e.V.

-Mögliche Kooperationen der teilnehmenden Einrichtungen und Vereine untereinander?

-Spastikerhilfe stellt handgeschöpftes Papier her, daraus könnte man Grußkarten (z.B. auch für Blumensträuße), Postkarten und Lesezeichen herstellen, in begrenzter Stückzahl

-andere Grundschulen mit einbeziehen (evtl. nächstes Jahr)

-Verkauf von künstlerischen Erzeugnissen zwischen Bibliotheksregalen, in Anlehnung an Weihnachtsmarkt in Friedrichshainer Bibliothek – allerdings wäre der Aufwand im ersten Jahr sehr hoch; im ersten Jahr ist es sinnvoller, mit möglichst wenig Aufwand viele Menschen zu erreichen